

GGR-Geschäfte

32 074.01 Liegenschaften; Freizeit- und Sportanlagen; Freizeit- und Sportanlagen (Allgemein)

S,L+S

Postulat JR; "Kinderfreundliche Gemeinde Lyss? Dann auch Fussball im Stigli!"; 2025/22; Stellungnahme/Beantwortung

Ausgangslage / Vorgeschichte

Am 15.09.2025 wurde das Postulat Jugendrat; "Kinderfreundliche Gemeinde Lyss? Dann auch Fussball im Stigli!"; 2025/22, eingereicht.

Begründung

Die Kinderrechte sowie das Label «Kinderfreundliche Gemeinde» verpflichten die Gemeinde, die Bedürfnisse und Partizipation von Kindern und Jugendlichen in allen relevanten Entscheidungen ernsthaft zu berücksichtigen. Die aktuelle Situation im Stigli widerspricht diesem Anspruch, da die Bedürfnisse der Jugendlichen nicht ausreichend berücksichtigt werden und wir als Hauptnutzergruppe nicht einbezogen wurden.

Die Spielwiese beim Stigli-Spielplatz war lange Zeit ein beliebter Treffpunkt für Kinder und Jugendliche aus Lyss. Die aufgestellten Fussballtore wurden intensiv genutzt und förderten Bewegung und Begegnung. Nach der Entfernung der Tore wurde der Platz kaum genutzt.

Obwohl mittlerweile kleinere Tore auf dem Rasenplatz zur Verfügung gestellt wurden, empfinden einige diese als unzureichend. Durch Gespräche mit Jugendlichen hat der Jugendrat festgestellt, dass die grossen Tore viel attraktiver sind als die kleineren Alternativen.

Im Herrengasse Schulhaus wurde dies beobachtet. Dort werden die grossen Tore häufiger benutzt.

Die Gemeinde begründet die Entfernung der Tore im Stigli teilweise damit, dass der Rasenplatz für alle Altersgruppen und Interessen offenbleiben soll. Der Jugendrat ist jedoch der Ansicht, dass insbesondere kleinere Kinder bereits genügend Spielmöglichkeiten im Quartier haben:

- Der grosse Spielplatz bietet verschiedene Spielgeräte für unterschiedliche Altersstufen.
- Für Kleinkinder gibt es den Sandkasten und die angrenzende Wiesenfläche.

Jugendliche hingegen verfügen im Verhältnis über deutlich weniger attraktive Bewegungsräume - weshalb die grossen Fussballtore im Stigli eine besondere Bedeutung hatten. Die Ausweichmöglichkeiten sind nicht gleichgültig. Die Tore bei der Schule Stegmatt sind während der Schulzeit nicht zugänglich. Kinder und Jugendliche, die z. B. am Donnerstagnachmittag frei haben, werden weggeschickt. Jugendliche haben klar ihren Wunsch nach den grossen Fussballtoren im Stigli geäussert. Der Rat möchte darauf hinweisen, dass das Sportzentrum Grien bereits eine grosse Bedeutung für die Jugend hat. Sowie die Anzahl der Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde Lyss wächst, wächst auch der Bedarf an Freizeit- und Bewegungsmöglichkeiten. Bewegung trägt zur psychischen Gesundheit bei. Dies wurde mehrmals an Jugendratssitzungen diskutiert und soll in Lyss weiterhin gefördert werden.

Antrag

Der Gemeinderat wird beauftragt zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen die grossen Fussballtore im Stigli wieder aufgestellt werden können. Dabei sollen Kinder und Jugendliche aktiv einbezogen werden, da frühere Entscheidungen ohne ihre Mitwirkung getroffen wurden.

Ebenfalls am 15.09.2025 wurde das Postulat SP; "Die Gemeinde als Spielverderber? Fussballtore zurück ins Stigli!"; 2025/19 eingereicht. Dabei hat der GR den Auftrag erhalten, ob der Forderung der grossen Anzahl Anwohnerinnen und Anwohner und der vielen Kinder und Jugendlichen zu entsprechen sei und die grossen Fussballtore im Stiglimattquartier wieder aufgestellt werden sollten. Zudem erhielt die Gemeinde bereits am 28.05.2025 einen Antrag mit 104 Unterschriften aus den Gemeinden Lyss, Diessbach, Kallnach und Worben. Mit den beiden aufgeführten Hauptantragsstellenden fand am 30.06.2025 ein runder Tisch statt.

Rechtliche Grundlagen

Gemäss Art. 30 Bst. b der Geschäftsordnung GGR kann mittels Postulat verlangt werden, dass der GR ein bestimmtes Geschäft aus dem Zuständigkeitsbereich der Stimmberechtigten, des



GGR oder des GR prüft. Der vorliegende Vorstoss kann rechtlich als Postulat behandelt werden.

Bezug zu Richtlinien+Zielsetzungen 2022-2025

- Lyss ist attraktiv für alle Bevölkerungsgruppen
- Wir fördern ein vielfältiges Kultur- und Sportangebot

Problemstellung

Im Ressort Sicherheit, Liegenschaften + Sport gingen Meldungen von Anwohnenden des Stigmatt-Gemeindespielplatzes ein, die das laute Gebaren und über Fussbälle in ihrem Garten monierten. Zudem wurde folgendes festgestellt:

- Immer intensivere Nutzung des «Fussballfelds» bis hin zur Nutzung mit Nockenschuhen.
- Möglicher Raum für andere Sport- und Freizeitaktivitäten wie Frisbee, Volleyball, Badminton oder ähnliches wird beschränkt.
- Lärmstörungen durch Geschrei, Gebrüll und lautes Sprechen in nicht immer jugendfreier Sprache beeinflusst das Areal
- Bälle fliegen in angrenzende Gärten.

Diese Ausgangslage wurde in der Begleitgruppe Spielplatzkonzept behandelt und das weitere Vorgehen abgestimmt. Die Begleitgruppe setzt sich unter dem Vorsitz der Ressortleitung Sicherheit, Liegenschaften + Sport aus Vertretungen des Seniorenrats, Elternforum, der Politik, des Werkhofs, der Bereiche Hochbau, Kinder- und Jugendfachstelle, Liegenschaften + Sport und der Abteilungsleitung Soziales + Gesellschaft zusammen. Dieses Gremium ist beratend und ohne Entscheidbefugnis.



Die Fussballplätze im Grien mit grossen Toren werden am Abend in der Regel durch Trainings des Sportvereins genutzt. An Nachmittagen und Wochenenden sind die Plätze nicht oder weniger durch die Sportvereine wie SV Lyss und TV Lyss belegt und stehen der Öffentlichkeit zur Verfügung. Die Nutzung der Fussballplätze auf den Schulanlagen ist eingeschränkt, um den Unterricht nicht zu stören. In der Regel sind die Nachmittage am Mittwoch und Freitag unterrichtsfrei.

Aus verschiedenen Gesprächen stellte sich unter anderem heraus, dass vor allem der Bedarf an einem Fussballplatz mit grossen Toren besteht.

Plangrundlagen und Projekt



Das zur Diskussion stehende Spielfeld (20 x 40m) befindet sich im Nutzungsplan der Überbauungsordnung Nr. 59 «Stigli-Spinsmatte».

Es wurde im Rahmen des gemeindeeigenen Bauprojekts «Öffentliches Grün, Freizeit und Sport» bewilligt.

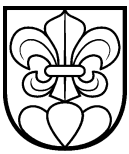
Erstellt wurde es im Sinn eines Sportplatzes, mit entsprechendem Aufbau und Sportrasen. Weiter erhielt das Spielfeld eine eigene Bewässerungsanlage.

Rund um das Spielfeld wurde eine Spielwiese mit entsprechendem Aufbau und Rasen angelegt

Zwischen Spielfeld und Spielwiese wird somit im Grünunterhalt unterschieden.

Als drittes Element wurde im Süden der Gesamtfläche eine extensive Wiese angelegt.

Ausschnitt Plan Bauprojekt Grünanlage Stiglimatt



Lärm

Der Lärm von Spielplätzen gilt als Alltagslärm und ist zu dulden. Wenn der Platz hingegen einer intensiveren Nutzung als der eines Spielplatzes zugeordnet werden kann, kommen die Lärmvorschriften des Ortschaftsreglements zum Tragen:

Lösungsvorgehen

Nach den Instandsetzungsmassnahmen der Spielwiesen des Stiglimattspielplatzes durch den Werkhof, wurden die grossen Fussballtore nicht mehr aufgestellt. Das Fussballspielen veränderte und verlagerte sich zusehend. So wurden auf dem Spielplatz Flurweg vermehrt fussballspielende Jugendliche ausgemacht. Als Folge gab es auch ein paar wenige Rückmeldungen von Anwohnenden und einen Anstieg bei der Abfall-/Littering-Entsorgung.

Ab Juni 2025 wurden zwei grosse Fussballtore, wie sie vorher auf dem Spielplatz Stiglimatt vorhanden waren, auf der grossen Wiese zwischen Schulhaus Stegmatt und dem Gleisbereich installiert und werden benutzt. Auf der Spielwiese Stiglimattspielplatz stehen seit Ende August 2025 zwei kleine Fussballtore, wie sie auch im Fussball-Nachwuchstraining eingesetzt werden. Zuletzt eröffnete die Gemeinde 06.09.2025 die Inbetriebnahme des mobilen Kunstrasenfeldes im Grien. Dieses wird seither, neben der SVL-Belegung, sehr oft von den Jugendlichen und der Bevölkerung genutzt.

Das in der Begleitgruppe Spielplatzkonzept behandelte Vorgehen, wurde unüblicherweise ohne Partizipation der «jugendlichen Hauptnutzergruppe Fussballplatz mit grossen Toren» getroffen. Erst rückblickend erfolgte diese Einsicht. Warum das im betroffenen Gremium niemandem aufgefallen ist, lässt sich nicht eruieren. Nach dem Erkennen dieses Zustands, wurde die Kinder- und Jugendfachstelle darauf aufmerksam gemacht. Sie steht in Kontakt mit den Jugendlichen.

Stellungnahme GR

Die Gemeinde Lyss setzt sich wie bisher für die Partizipation der Kinder und Jugendlichen ein. Die Bedürfnisse der Jugendlichen werden vor wichtigen Entscheidungen abgeholt. In der Gemeinde Lyss können alle Kinder und Jugendlichen Fussball spielen, auch wenn auf dem Stiglimatt-Spielplatz keine oder kleine Tore stehen. Es gibt einige sehr positive Rückmeldungen zur Lärmberuhigung und der «neuen Nutzungsverteilung» und einige negative zum Entscheid in der Stiglimatt nicht mehr die grossen Tore aufzustellen. Auch ohne Tore ist in der Stiglimatt Fussball spielen möglich und die nun vorhanden kleinen Tore stehen zur Verfügung. Die Gemeinde erachtet die jetzige Situation als ausgewogen und hält an ihrem Entscheid fest. Mit den diversen Sport- und Bewegungsanlagen in der Gemeinde stehen Möglichkeiten für alle Altersgruppen, auch für ambitionierte Fussballspielende zur Verfügung.

Erwägungen

Häni Patrick, Gemeinderat, SVP: Es wurde bereits genug gesagt und diskutiert. Es handelt sich hierbei um den gleichen bzw. einen ähnlichen Vorstoss wie den vorangegangenen. Der Redner wiederholt sich hier nicht.

Locher Carina, Jugendrat: Im Namen der Kinder und Jugendlichen der Gemeinde Lyss bittet die Rednerin darum, das UNICEF-Zertifikat ernst zu nehmen. Das Label weist auf eine kinder- und jugendfreundliche Gemeinde hin. Es verpflichtet die Gemeinde Lyss zu einer ernsthaften Partizipation mit dieser Nutzergruppe. Im vorliegenden Fall wurde jedoch keine Partizipation mit dieser Nutzergruppe im Vorfeld gesucht. Die Hauptnutzungsgruppe wurde aus Sicht des Jugendrats nicht angemessen angehört und auch der Jugendrat wurde nicht zum runden Tisch eingeladen. Der Jugendrat stellt die Forderung, bei solchen Anliegen zukünftig mitwirken zu können. Zudem besteht seit 2024 die aufsuchende Kinder- und Jugendarbeit. Auf diese ist man nicht zugegangen. Gerade bei Nutzungskonflikten im öffentlichen Raum mit Kindern und Jugendlichen wäre sie eine zentrale Anlaufstelle, um Anliegen zu deponieren und gemeinsam im Dialog Lösungen zu entwickeln. Über zehn Jahre schienen diese grossen Tore kein gravierendes Problem gewesen zu sein. Warum es nun einen solchen einschneidenden Entscheid benötigt hat, wird für den Jugendrat nicht ausreichend klar dargelegt.

Der mobile Kunstrasen im Grien gilt als Alternative. Er ist jedoch nur eine temporäre Massnahme und kein struktureller Ersatz für einen frei zugänglichen, beliebten Quartierplatz.

Es geht hier nicht nur um die Fussballtore. Es geht um die Sichtbarkeit der Jugendlichen und um eine lebenswerte Gemeinde. Es geht um die Glaubwürdigkeit und Ernsthaftigkeit von Leitbildern sowie darum, ob das UNICEF-Label gelebt oder lediglich nach aussen getragen wird.

Der GGR entscheidet heute nicht nur über ein Postulat, sondern auch darüber, wie ernst ein Mitwirken junger Menschen in der Gemeinde Lyss genommen wird. Gebt der Jugend eine faire Stimme und lebt das Prädikat „kinderfreundlich“ mit Überzeugung.

Der Jugendrat bittet Sie, den Antrag des GR abzulehnen und den Jugendrat zu unterstützen.



Steffe Cathrine, SP: In der vergangenen Legislatur bzw. den vergangenen vier Jahren hat der Jugendrat genau einen Vorstoss eingereicht. Um genau zu sein, handelt es sich um dieses Geschäft. Sie verlangen nicht viel. Sie verlangen keine teuren Massnahmen, sondern lediglich die Prüfung, unter welchen Voraussetzungen die Tore wieder aufgestellt werden können. Zunächst wurden sie als Betroffene nicht einbezogen und nicht angehört. Danach haben sie einen Vorstoss lanciert, woraufhin die Kinder- und Jugendfachstelle aufmerksam geworden ist. Ein partizipatives Verfahren wurde jedoch bis heute nicht nachgeholt. Und nun will der GR dieses Postulat einfach ablehnen? In der Beantwortung schreibt der GR, dass er sich für die Partizipation einsetze. Im selben Atemzug setzt er jedoch den Jugendrat vor vollendete Tatsachen, indem er ein zweites Mal darüber hinweggeht.

Wenn man sich selber Spielregeln auferlegt, sollte man sich auch daran halten. Das Vorgehen des GR können die Fraktionen SP und Grüne nicht gutheissen.

Ist das die Art und Weise, wie die Gemeinde Lyss Jugendliche zur demokratischen Teilhabe und zum politischen Engagement motivieren will? Indem ein Vorstoss, den der Jugendrat einreicht, direkt abgelehnt wird? Sie findet, dass der GGR dieses Geschäft nicht einfach ablehnen sollte, sofern keine ernsthafte Partizipation stattgefunden hat. Die Rednerin bittet bei der Abstimmung, ein Zeichen für die Jugend zu setzen und eine Gemeinde zu sein, die hält, was sie auf ihrer Homepage unter dem UNICEF-Label verspricht. Für eine Gemeinde, die einen Vorstoss des Jugendrates anständig bearbeitet, statt ihn von vorneherein abzulehnen.

Die Rednerin bittet, den Antrag des GR, wie er in den Unterlagen steht, abzulehnen. Das bedeutet nicht, dass ab morgen wieder grosse Tore im Stigli stehen müssen. Über die Sache selbst könnte in der nächsten Beantwortung abgestimmt werden.

Es wäre ein Zeichen an den GR, dass der GGR eine Politik betreiben will, bei der die Partizipation von Jugendlichen und Kindern mehr als nur ein Lippenbekenntnis ist.

Weil es der Fraktion SP so wichtig ist, stellt sie den Antrag, dass diese Abstimmung per Namensaufruf durchgeführt wird.



Diethelm Adrian, Grüne: Der Redner hat ein kleines Detail zum Inhalt. Aktuell befindet sich an der Stelle, an der sich früher die grossen Tore auf der grossen Spielwiese am Blumenweg beim Kindergarten befanden, ein Installationsplatz. Dort kann nicht auf grosse Tore gespielt werden. Auch bei der Herrengasse gab es gemäss dem Wissensstand des Redners grosse Tore. Dort befindet sich aktuell ebenfalls eine Baustelle, die das Spielen verhindert. Dieses Detail ist zu berücksichtigen.

Häni Patrick, Gemeinderat, SVP: Zunächst möchte der Redner Locher Carina ein Lob aussprechen. Es braucht Mut, hier vorne zu sprechen. „Du hast das super umgesetzt.“ Jeder, der bereits einmal hier am Mikrofon stand, weiss, was es bedeutet.

Bezüglich Partizipation: Dies wurde nun mehrmals erwähnt. Der GR erwähnt nochmals, dass es nicht gut gelaufen ist. Dieser "Lehrplätz" wird mitgenommen und falls ein ähnliches oder gleiches Thema erneut eingereicht wird, wird die Partizipation besser angegangen.

Der Redner findet es schade, obwohl die Gemeinde Lyss bereits so viel macht (z. B. Null-Tarif, etc.), nun alles an einem Versäumnis aufzuhängen.

Zur Wortmeldung von Steffe Cathrine: Sie geht in dieselbe Richtung, wie das bereits Gesagte.

Zur Wortmeldung von Diethelm Adrian: Derzeit befindet sich an besagter Stelle eine Baustelle.

Sobald diese weg ist, wird alles wieder instandgesetzt. Der Redner ist der Ansicht, dass es auf dieser Wiese nach wie vor genügend Platz gibt. Es wird zwar von Fussball gesprochen, aber es können auch viele andere Sportarten in der Gemeinde Lyss gespielt werden.

Ordnungsantrag Fraktion SP: Abstimmung unter Namensaufruf

Abstimmung

Mehr als 5 Ratsmitglieder unterstützen den Antrag.

Abstimmung unter Namensruf

Ja zum untenstehenden Antrag	Nein zum untenstehenden Antrag	Enthaltungen
Dummermuth Dominik, SVP	Lutz Philipp, EVP	Scheurer Michael, SVP
Eggl Martin, SVP	Wendel Catherine, EVP	Clerc Yannic, FDP
Bangerter Roland, SVP	Spring Ueli, Mitte	Schüpbach Carina, FDP
Sütterlin Roman, SVP	Büchler Jan, Mitte	Hunziker Thomas, GLP
Amstutz Karin, SVP	Scofield Michelle, GLP	

Zwahlen Raphael, SVP Eggli Eduard, SVP Holzer Hans Rudolf, EDU Schwab Daniel, SVP Amstutz Yann, FDP Glutz Pierette, FDP Rytz Philipp, FDP Lötscher Thomas, FDP Lauper Susanne, FDP Christen Simon, Mitte Guggisberg Sandro, GLP Ibele Patrick, FDP Brauen Thomas, SVP	Egloff Nikolas, SP Pardini Oriana, SP Rychen Michael, SP Weber Alexander, SP Steffe Cathrine, SP Küng Fabian, SP Aydin Savas, SP Stähli Fabian, SP Bauder Simon, SP Diethelm Adrian, Grüne Schnegg Maura, EVP	
18 Stimmen	16 Stimmen	4 Stimmen

Beschluss 18 : 16 Stimmen

Der GGR lehnt das Postulat JR; "Kinderfreundliche Gemeinde Lyss? Dann auch Fussball im Stigli!"; 2025/22 ab.

Beilagen

Keine

